



Jahresbericht 2024



German Rotary Volunteer
Doctors e.V.
Districts 1800-1900 & 1930-1950

Vorwort & Überblick

Liebe Mitglieder, sehr geehrte GRVD-Interessierte,

der Ihnen hier vorliegende Jahresbericht soll Sie alle zusammenfassend informieren, was durch Sie und Ihre Spenden bei GRVD im Jahr 2024 bewirkt werden konnte und darüber hinaus Ihnen einen Ausblick auf das Jahr 2025 geben. Wie immer war auch in 2024 ein Auf und Ab vorhanden, aber ich hoffe, dass Sie nach Durchsicht des Berichtes ebenfalls unter dem Strich zu einem positiven Resultat kommen.

Wer hätte gedacht, dass wir unser Umfeld noch besorgniserregender ansehen müssen als in den Vorjahren. Dass Dinge passieren, die wir eigentlich in unserer Welt nicht mehr für möglich gehalten haben. Und dazu leider das Verhalten mancher Regierungen wenig Positives erwarten lässt. Und noch ist das Ausmaß der Leiden, das z.B. durch den Stopp von USAID entsteht, nicht abzusehen.

All dies darf uns aber nicht von unserer Intention, Hilfe zu leisten, abbringen. Gerade unter diesen erschwerten Bedingungen ist es uns Ansporn, in dem uns möglichen kleinen Rahmen Hilfeleistungen zu erbringen.

So hat GRVD 2024 wieder viele Projekte fortgeführt und auch einige neue initiiert.

In Ghana am Holy Family Hospital Techiman (HFHT) konnte der Rohbau der Prothesenwerkstatt nach Vorplanung in Angriff genommen und mit der Materialbeschaffung im Rahmen eines District Grants (DG) begonnen werden. 2025 werden hier wohl die ersten Prothesen gefertigt werden. Die Endoskopieabteilung im HFHT wird momentan ebenfalls ertüchtigt. Die Eigenanschaffung eines Röntgen-C-Bogens für den OP konnte durch GRVD unterstützt werden. In der Augenklinik vom HFHT können dank der Aufstockung im apparativen und im personellen Bereich mehr Behandlungen in der Klinik und häufiger Outreach-Einsätze erfolgen.



Das Network Emergency Training Ghana (NETG) hat jetzt nicht nur am HFHT selbst, sondern auch in den umliegenden Krankenhäusern Kurse durchgeführt.

Darüber hinaus fanden in Kooperation mit dem Richard Novati Catholic Hospital, Sogakope, in der Voltaregion ebenfalls NETG-Kurse statt.

Das St. Luke Catholic Hospital in Chinderi wurde mit PV-Anlage (DG), Patientenmonitoren, Beatmungsgeräten und einem Neugeborenen-Inkubator ausgestattet, sowie der marode Krankentransportwagen saniert. Auch die Unterkunft für die lokalen Ärzte und die Volunteers wurde fertiggestellt. All das war für die Versorgung der Patienten in dem kleinen Krankenhaus unabdingbar.

Für die Region um Damongo/Larabanga wurde in einem Joint Venture mehrerer Organisationen ein dringend benötigter Pick-up für Kinder-, Material- und Krankentransporte angeschafft.

Das Margret Marquart Catholic Hospital (MMCH) in Kpandu erhielt ein Operationsmikroskop für die Augenabteilung, da ansonsten die Eingriffe nur im weit entfernten Accra erfolgen konnten. Weitergeführt wird im Rahmen des sehr wichtigen Cardio-Tokographie-Gerät (CTG)-Projektes die Fortbildung der Hebammen durch einheimische als auch Volunteer- Ausbilderinnen sowie die Versorgung mit neuen CTGs. Ganz erfreulich!



Das Mutter-Kind-Zentrum im HFH Nkawkaw weist seit seiner Eröffnung schon erste positive Ergebnisse auf mit einer rückläufigen Tendenz der Mütter- und Kindersterblichkeit!

Das auf jeden Fall über die nächsten drei Jahre geplante Palliative Care Programm ist an mehreren Kliniken in Ghana erfolgreich angelaufen mit In- wie Outbound-Volunteers und Ausbildungs-veranstaltungen vor Ort.

Die bisher im Medizinbereich in Ghana kaum etablierte Palliative Care stößt insgesamt auf riesiges Interesse bei allen Beteiligten.



Auch in Nepal ist die GRVD-Tätigkeit nach wie vor ausgesprochen umfangreich.

Das Kinderscreening im Augen- und Hals-Nasen-Ohren-Bereich unter der Regie des Dhulikhel Hospitals hat begonnen und allein in der Outreach-Region von Phalebas wurden über 1.000 Kinder untersucht und wenn notwendig einer Behandlung zugeführt.

Phalebas ist weiter im Aufwind, die Gemeinde finanziert einen Anbau, um den Ambulanzbereich bedarfsgerecht vergrößern zu können. Dem dadurch vermehrten Anfall von Wäsche trägt GRVD mit der Anschaffung einer Waschmaschine Rechnung.



In Sanghutar führt die Zahnstation in den umliegenden Schulen ebenfalls Screening-untersuchungen durch.

Leider gibt es auch Negatives zu berichten: So über den Starkregen Ende September in Nepal, der die Krankenstation in Kirnetar zum Großteil einfach weggespült hat, u.a. mit unserer gesamten Zahnstation. Zum Glück kamen hierbei keine Menschen zu Schaden.

Sehr erfreulich dagegen: Das Scheer Memorial Adventist Hospital (SMAH) wurde gerätemäßig weiter aufgestockt: Sonographiegerät, Laparoskopieturm, Proktoskopieset und einiges mehr. Und auch die Kurse in der Sonographie, die für mehrere Kliniken angeboten wurden, waren ein voller Erfolg.



Im Spinal Injury Rehabilitation Center werden für bedürftige Patienten Behandlungskosten und die Versorgung mit Rollstühlen übernommen: Eine mehr als sinnvolle Hilfe.



Im Jahre 2024 sind wieder insgesamt 67 Volunteers (Outbounds/Inbounds) zum Einsatz gekommen (Ghana 33/4, Nepal 16/1). Davon waren in Indien 13 Volunteers zu ihren segensreichen operativen Eingriffen in Jalna.

All das zu bewerkstelligen setzt eine tatkräftige Unterstützung dieser Volunteers vor Ort sowie unserer Ehrenamtlichen und unserer Geschäftsstelle voraus. Besonders danken möchte ich den Rotary Clubs, die uns mit District und Global Grants das Fundament für größere Projekte geben. Es wurde bewusst auf die Auflistung aller Agierenden bei den einzelnen Projekten verzichtet, aber ich möchte allen Beteiligten für ihr so großartiges Engagement ganz herzlich danken, auch im Namen von GRVD und den Personen, denen sie mit ihrem Einsatz helfen.

Nicht vergessen möchte ich auch denen ganz herzlich zu danken, die GRVD in diesen unstillen Zeiten so treu mit ihren Spenden unterstützen und die Arbeit von GRVD damit überhaupt erst ermöglichen, dazu gehören insbesondere auch die Rotary Clubs!

Bleiben Sie uns gewogen.

Mit herzlichen Grüßen, Akwaaba und Namasté

Ihr
Jobst Isbary

German Rotary Volunteer Doctors Districts 1800-1900 & 1930-1950 e.V.

Anschrift	Dinglingerstraße 40, 88400 Biberach an der Riß
Telefon:	+49 7351 14379
E-Mail:	isbary@grvd.de
Internet:	www.grvd.de
Gründung:	28.12.1998
Rechtsform:	eingetragener Verein
Sitz:	Würzburg
Vereinsregister:	Amtsgericht Würzburg, VR 1796 jüngste Eintragung vom 10.02.2023 (Satzungsänderung vom 15.07.2017)
Namenskurzform:	GRVD e.V. - German Rotary Volunteer Doctors e.V.
Steuerbegünstigung:	Finanzamt Biberach, Steuernummer 54004/23994 jüngster Freistellungsbescheid vom 24.03.2023
Status:	gemeinnützig
Satzung:	gültig ist die Fassung vom 15.07.2017
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Leitungsorgan:	Vorstand
Aufsichtsorgan:	Mitgliederversammlung
Weiteres Gremium:	Beirat
Mitarbeiter:	Seit 01.08.2022: 1 hauptamtliche Mitarbeiterin 74 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen (davon 62 im Ausland)
Mitglieder:	958 stimmberechtigte Mitglieder
Mitgliedschaft:	Rotary International Zentralvorstand und Generalsekretariat One Rotary Center, Evanston, IL 60201 USA

Zweck des Vereins

Zweck des Vereins ist es, durch Rat und Tat und in Zusammenarbeit mit den zuständigen Gesundheitsbehörden und unter Berücksichtigung der kulturellen Gegebenheiten, Beiträge zur Gesundheitsversorgung, Gesundheitsfürsorge und zur Verbesserung des Gesundheitswesens der einheimischen Bevölkerung in Entwicklungsländern zu leisten und alle Maßnahmen zu treffen, die diesen Zweck direkt oder indirekt fördern.

Der Satzungszweck wird insbesondere erreicht durch:

- a. Werbung für und Finanzierung von ehrenamtlichen Einsätzen von Ärzten, medizinischen Fachkräften, Pharmazeuten, Medizintechnikern und weiteren Kräften.
- b. Vermittlung und Einsatz aller notwendigen und dienlichen Sachmittel, insbesondere der medizinischen Geräte, Apparaturen und Heilmittel sowie finanziellen Unterstützungen, um den Erfolg der Einsätze in medizinisch unterversorgten Gebieten zu sichern.
(Auszug aus § 2 der Satzung in der Fassung vom 15.07.2017).

Leitung und Aufsicht

Der **Vorstand** besteht aus vier von der Mitgliederversammlung gewählten Mitgliedern: Dem Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden, dem Schatzmeister und dem Schriftführer (geschäftsführender Vorstand). Nach der am 15.07.2017 beschlossenen Satzung müssen, mit Ausnahme des Schatzmeisters, alle Vorstandsmitglieder Mitglied eines Rotary Clubs - möglichst mit Erfahrung als Clubpräsident - sein. Zudem muss ein Mitglied des Vorstandes im Sinne von § 26 BGB Governor oder Pastgovernor eines deutschen Rotary Distrikts und mindestens Eines Arzt sein. Vertretungsberechtigt sind der Vereinsvorsitzende und sein Stellvertreter jeweils allein. Der Vorstand wird für drei Jahre von der Mitgliederversammlung gewählt. Darüber hinaus können vom Vorstand weitere Mitglieder kooptiert werden; diese bilden mit dem geschäftsführenden Vorstand den Gesamtvorstand.

Der amtierende Vorstand wurde von der Mitgliederversammlung am 24.09.2022 (Vorsitzender/Stellvertreter/Schatzmeister/ Schriftführer) für die Dauer von drei Jahren neu gewählt. Ihm gehören an:

Dr. med. Jobst Isbary	Vorsitzender
Dr. med. Claus Kiehling	stellv. Vorsitzender
Dr. jur. Dirk Gilberg	Schriftführer
Jan Königshoven	Schatzmeister

Kooptierte Vorstandsmitglieder sind in 2024:

Dr. med. Franz Josef Aka	Einsatzkoordinator Volunteers
Holger Knaack	Kontakt zu Rotary International
Dr. med. Claus Kiehling	Länderkoordinator Asien
Dr. med. Norbert Golz	Länderkoordinator Afrika
Winfried Nusser	Fundraising, Kommunikation, Organisation
Prof. Dr. med. Ulrich Sprandel	Krankenhauskooperationen
Robert Leichtle	Transport und Logistik
Jörg Bahr	BISS – Bernhard und Ingeborg Scharf Stiftung

Die Tätigkeit der Vorstandsmitglieder erfolgt ehrenamtlich (§ 9.5 Satz 1 der Satzung). Gemäß § 9.5 Satz 3 erhalten Vorstandsmitglieder und von diesen Beauftragte Ersatz ihrer Auslagen, die zur Erledigung von Vereinsangelegenheiten erforderlich sind und in angemessener Form nachgewiesen sind.

Der **Vorstand** entscheidet über die Verwendung der Vereinsmittel. Er tagt nach Bedarf mehrmals jährlich, teilweise in Form von Online-Sitzungen. Die Umsetzung seiner Entscheidungen erfolgt mit Unterstützung einzelner Rotarier durch den Gesamtvorstand, insbesondere durch die Länderkoordinatoren sowie den Vorsitzenden. Die satzungs- und bestimmungsgemäße Verwendung der an Dritte weitergeleiteten Mittel wird mindestens zweimal jährlich durch die Länderkoordinatoren im Rahmen von Kontrollbesuchen geprüft. Weitere Kontrollen finden durch den Vorsitzenden und in Einzelfällen durch die entsandten Ärzte statt.

Das aufsichtführende Organ ist die **Mitgliederversammlung**. Sie tritt mindestens einmal im Jahr zusammen und entscheidet unter anderem über die Entlastung des Vorstands.

Der Verein führt als weiteres Gremium einen **Beirat**, der aus mindestens drei und höchstens sieben Personen besteht und dessen Mitglieder jeweils für die Dauer von zwei Jahren berufen werden (vgl. § 12 der Satzung). Gemäß § 12.1 hat der Beirat in Fragen der strategischen mittel- und langfristigen Ausrichtung der Vereinspolitik eine beratende Funktion. Darüber hinaus hat er die Aufgabe, die Bindung des Vereins und seiner Zielsetzungen an die Regeln von Rotary International zu gewährleisten (§ 12.3).

Da die Gesamteinnahmen des GRVD e.V. in diesem Jahr wieder unterhalb von 500.000,00 € liegen, ist eine Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer nicht erforderlich, da diese erst zu erfolgen hat, wenn GRVD Gesamteinnahmen über 500.000,00 € in zwei aufeinander folgenden Jahren erzielt. Es erfolgt eine Kassenprüfung durch zwei fachlich geeignete, von der Leitung des Vereins unabhängige Personen.

Die Gewinnermittlung wurde als Überschussrechnung der Betriebseinnahmen über die Betriebsausgaben (§ 4 Abs. 3 EstG) unter Beachtung der steuerlichen Vorschriften durch die BDO DPI AG erstellt. Die Erstellung erfolgte durch einen Wirtschaftsprüfer und eine Steuerberaterin. Jan Königshoven, Vorstandsvorsitzender BDO DPI AG und GRVD-Schatzmeister, war in den Prozess der Gewinnermittlung zur Vermeidung jedweder Befangenheit nicht eingebunden.

Tätigkeit

Schwerpunkt der **Vereinstätigkeit** ist die Organisation und Förderung freiwilliger Einsätze von medizinischem Personal in solchen Entwicklungsländern, die in besonderem Maße von medizinischer Unterversorgung betroffen sind. Haupteinsatzländer sind Ghana und Nepal sowie fallweise Spezialprojekte, wie derzeit in Indien.

Neben ärztlicher Versorgung und Behandlung werden dabei auch Aufklärungsarbeit über Vorsorge, Hygiene, Familienplanung oder Krankheiten (z.B. Aids) geleistet und medizinische Forschung zur Verbesserung der Gesundheitssituation in den Einsatzländern unterstützt. Im Rahmen der Einsätze ist darüber hinaus nach Möglichkeit auch die Weiterbildung einheimischer Ärzte oder Krankenschwestern/Pfleger vorgesehen. Zusätzlich werden auch verstärkt das Hospitieren von medizinischem Personal in deutschen Krankenhäusern ermöglicht und darüber hinaus vermehrt Stipendien vor Ort vergeben, mit dem Ziel, einen nachhaltigen Wissens- und Fähigkeitstransfer sicherzustellen. In Absprache mit den Krankenhausträgern in den Einsatzländern unterstützt der Verein zudem ausgesuchte Krankenhäuser materiell, allerdings in zeitlich limitierten Projekten, auch in Form von medizintechnischer Hilfestellung.

Werbung und Information

Der Verein wirbt insbesondere bei Vorträgen durch seine Volunteers, Vorstands- und Beiratsmitglieder in Rotary Clubs sowie im Rahmen von Veranstaltungen (z.B. Benefizkonzerten und Geburtstagen) um Geld- und Sachspenden. Projektgebundene Spenden werden als solche erfasst. Dabei ist sichergestellt, dass diese Spenden projektbezogen verwendet werden. Sachspenden werden auch über eine Bedarfsliste im Internetauftritt eingeworben.

Informationen über die Tätigkeit des Vereins sind vor allem den halbjährig erscheinenden GRVD-Berichten, den Faltblättern, den Berichten im „Rotary Magazin“ sowie dem Internetauftritt zu entnehmen. Hier werden neben dem Jahresbericht auch die Charts der anlässlich der Mitgliederversammlung vorgetragenen ausführlichen Berichte des Vorsitzenden und der Länderkoordinatoren für Afrika und Asien über die erfolgten und geplanten Ärteeinsätze, Ausbildungsmaßnahmen und Projekte zur Ertüchtigung der betreuten Krankenhäuser veröffentlicht.

DZI Siegel

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) hat im Rahmen seiner jährlichen Überprüfung nach intensiver und umfassender Prüfung erneut festgestellt, dass der German Rotary Volunteer Doctors e.V. „die Spenden-Siegel-Standards erfüllt“ und hat das DZI Spenden-Siegel für den Zeitraum vom 01.04.2024 bis 31.03.2025 weiterhin zuerkannt. Unter dem 31.03.2025 wurde die Verlängerung bis zum 31.03.2026 festgestellt.

Jahresergebnis 2024

Im Geschäftsjahr 2024 erzielte der Verein Einnahmen in Höhe von insg. 408.742,40 €. Die Ausgaben betragen 350.577,39 €, der Überschuss mithin 58.165,01 €.

Die **Einnahmen** unterteilten sich dabei wie folgt:

Geschäftsjahr	2024	2023
Geldspenden	315.602,06 €	350.923,85 €
Sachspenden	15.287,22 €	136.389,23 €
Mitgliedsbeiträge	44.867,77 €	45.319,92 €
Zwischensumme (Sammlungsergebnis)	375.757,05 €	532.633,00 €
Sonstige Einnahmen	32.985,35 €	2.425,72 €
Gesamteinnahmen	408.742,40 €	535.058,72 €

Die **Geldspenden** und die **Sachspenden** haben sich im Vorjahresvergleich um ca. 28 % reduziert und liegen wieder auf dem Niveau des Jahres 2022. 63 Spenden lagen bei 1.000,00 € und mehr (davon 13 von Rotary Clubs).

Im Jahr 2024 erhielt GRVD insgesamt 171.064,85 € zweckgebundene Spenden für Projekte in Ghana und Nepal.

Ansonsten resultierten die Geldspenden für die Entsendungen von Volunteers und sonstige Projekte wie in den Vorjahren aus Spenden in der Folge von Präsentationen der Arbeit des GRVD in Online-Meetings von Rotary Clubs sowie einer Vielzahl größerer und kleinerer sonstiger Spenden sowie für die Projekte „Aktion Volta Augenklinik“, „Ortho Nepal“ und „Ultraschall in Nepal“.

Die **Mitgliedsbeiträge** sind bei gleichbleibender Mitgliederzahl (GJ 958, VJ 959) auf stabilem Niveau.

Die sonstigen Einnahmen von rund 33.000 € resultieren im Wesentlichen aus Zuschüssen der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) im Rahmen des Klinikpartnerschaftsprogramms (St. Johannes Hospital Dortmund und Holy Family Hospital Techiman, Ghana) und daneben aus Mehrwertsteuer-Rückerstattungen sowie geringen Zinseinnahmen.

Die **Ausgaben** verteilen sich im Geschäftsjahr 2024 folgendermaßen:

Geschäftsjahr	2024	2023
Ausgaben für Projektförderung		
Sach- und sonstige Ausgaben	264.672,16 €	484.634,65 €
Ausgaben für Projektmanagement		
Sach- und sonstige Ausgaben	8.806,34 €	2.170,30 €
Personalausgaben	42.520,71 €	33.307,55 €
Ausgaben für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit		
Sach- und sonstige Ausgaben	10.281,99 €	10.352,11 €
Personalausgaben	8.498,53 €	6.661,47 €
Ausgaben für Verwaltung		
Sach- und sonstige Ausgaben	9.865,17 €	6.933,85 €
Personalausgaben	5.932,49 €	6.453,19 €
Gesamtausgaben	350.577,39 €	550.513,12 €

Bei den Ausgaben für die Projektförderung wird unterschieden zwischen den Kosten der Einsätze und dem Aufwand für direkte Hilfen. Der Aufwand für Einsätze untergliedert sich in Reisekosten, Aufenthaltskosten und die Kosten für Versicherungen. Bei den direkten Hilfen wird zwischen dem Aufwand für medizinisches Gerät und den sonstigen direkten Hilfen differenziert. Diese Kosten haben sich wie folgt entwickelt:

Geschäftsjahr	2024	2023
Ausgaben für Einsätze insgesamt		
	99.085,45 €	85.476,66 €
davon Reisekosten	81.389,18 €	82.858,66 €
Aufenthaltskosten	7.153,59 €	0,00 €
Versicherungen	10.542,68 €	2.618,00 €
Ausgaben für direkte Hilfen insgesamt		
	165.586,71 €	399.157,99 €
davon medizinisches Gerät	12.822,65 €	59.238,67 €
sonstige direkte Hilfen	152.764,06 €	339.919,32 €

Die **Ausgaben für Einsätze** insgesamt sind im Vorjahresvergleich angestiegen. Während die Reisekosten weitestgehend konstant blieben, haben sich die Versicherungskosten erhöht. Zudem sind in 2024 wieder Aufenthaltskosten angefallen.

Die **Ausgaben für direkte Hilfe** betreffen die unmittelbare finanzielle Unterstützung der Krankenhäuser. Insgesamt haben sich diese im Vorjahresvergleich deutlich reduziert.

Die Kosten der **Verwaltung** haben sich wie folgt entwickelt:

Geschäftsjahr	2024	2023
Gesamtausgaben	15.797,66 €	13.387,04 €
davon Bürokosten	729,04 €	984,20 €
Personalausgaben	5.932,49 €	6.453,19 €
sonstige Kosten	9.136,13 €	5.949,65 €

Die Gesamtkosten der Verwaltung haben sich im Berichtsjahr leicht erhöht. Die hierunter ausgewiesenen Kosten für die laufende Buchhaltung wurden GRVD wie in den Vorjahren als Spende zur Verfügung gestellt.

Kostensatz für Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung

Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben (34.578,18 €) gemessen an den Gesamtausgaben (350.577,39 €) betrug 9,86 % (Vorjahr: 5,52%) im Jahr 2024 und ist prozentual aufgrund der geringeren Gesamtausgaben (hier insbesondere der gesunkenen Materialspenden) höher als im Vorjahr.

Die Projekte des GRVD

GRVD arbeitet mit dem Ziel, in den von ihm in Ghana und Nepal betreuten Krankenhäusern einen nachhaltigen Beitrag zur Verbesserung der medizinischen Versorgung zu leisten. Dem dient in erster Linie die Entsendung von Ärzten und medizinischem Fachpersonal unterschiedlicher Fachrichtungen entsprechend dem zusammen mit den Krankenhäusern definierten Bedarf. Vermehrt konnte mit gutem Erfolg der Austausch von Fachwissen und das Projektmanagement über Videokonferenzen erfolgen.

Angestrebt wird normalerweise ein mehrmaliger Einsatz der Volunteers in demselben Haus sowie Aufbau eines fachlich geprägten Netzwerks und damit verbundenem regelmäßigen Austausch. Dabei hat die Weitervermittlung von Wissen im Sinne einer kontinuierlichen Aus- und Fortbildung des lokalen Personals einen hohen Stellenwert.

Neben Ärzten und medizinischen Mitarbeitern kommt auch zunehmend technisches Fachpersonal zum Einsatz, welches in gleicher Weise auf den Fachebenen wirkt.

Ein gleichfalls wichtiger Aspekt der Arbeit des GRVD beruht auf der Erkenntnis, dass sich langfristig Nachhaltigkeit nur einstellen kann, wenn neben persönlicher Qualifizierung das Arbeitsumfeld der lokalen Mediziner und Hilfskräfte so verändert wird, dass sie dank besserer technischer und räumlicher Mittel eine qualitativ bessere Leistung erbringen können. Daraus resultieren mehr Zufriedenheit mit der Arbeit und so eine größere Stabilität der Arbeitsverhältnisse. Und nicht zuletzt gewinnen die Krankenhäuser an Attraktivität für neues Personal, was einen positiven Effekt für die zu betreuenden Patienten hat.

Entsprechend dieser Erkenntnis hat GRVD bisher eine Vielzahl von Ertüchtigungsprojekten in Ghana, Nepal und Indien mit Hilfe dritter Förderer angestoßen, begleitet oder durchgeführt. Neben diesen initialen Arbeiten werden viele dieser Projekte weiterhin kontinuierlich in materieller wie personeller Hinsicht von GRVD unterstützt.

Projekte 2024 und Ausblick 2025 Ghana

Das Jahr 2024 begann mit einer Besonderheit:



Die NICU und die Maternity in Nkawkaw konnten, nach gemeinsamer Anstrengung, eingeweiht werden. Die geburtshilfliche Situation wurde dadurch extrem verbessert.



Das langersehnte Operationsmikroskop erreichte Kpando und der dort anwesende Augenarzt kann nun mit seinem Team sämtliche operativen Eingriffe anbieten und durchführen. Dazu gilt es, die Augenabteilung in Chinderi mit zu betreuen. Ein großer Fortschritt für beide Kliniken!



Durch Unterstützung konnte das St. Luke Catholic Hospital in Chinderi den Status des Primary Hospitals aufrechterhalten.

Das neue Gästehaus für Volunteers und Ärzte wurde von H.E. Gabriel Akwasi Ababio, Bischof der Diözese Jasikan, feierlich eingeweiht.



Auch der defekte Pickup zur Outreach-Betreuung konnte repariert werden.

Eine besondere Verbesserung liegt 2024 ebenso in der Etablierung von NETG – Network for Emergency Trainings in Ghana - durch Christine Kern. Die Gruppen von Techiman und Sogakope haben ihre Ausbildung intensiviert und in vielen Kliniken eingeführt. Die Schulungen werden durch jährliche Trainings und regelmäßige Online-Meetings fortgeführt.



Die Ausbildung in der Palliativmedizin konnte in die Hände von Ralf Hardenberg und Armin Domnick übergeben werden. Die Palliativteams führten viele Ausbildungen in unterschiedlichen Kliniken mit großem Erfolg durch.

Es besteht weiterhin große Nachfrage zur Intensivierung dieser Ausbildungen.



In Ankaase konnte das Hernienzentrum etabliert werden. Auch hier wird das örtliche Team durch regelmäßige Einsätze weiterhin unterstützt.

Für 2025 ist die Unterstützung der Klinik in Chinderi zum Erhalt des Status ‚Primary Hospital‘ geplant. Ebenso die Ausstattung der Prothesenwerkstatt und der Endoskopie in Techiman, die Erweiterung der Ausbildung an diversen Kliniken in der Palliativ- und Notfallmedizin.

Norbert Golz
Länderkoordinator Afrika

Projekte 2024 und Ausblick 2025 Nepal

Im Jahre 2024 verzeichneten wir wieder eine Zunahme unserer Aktivitäten, was Unterstützung und Volunteer-Tätigkeiten angeht.

Beginnen wir mit der schlechten Nachricht: Im Rahmen der starken Monsun-Niederschläge, kam es im Tamagoshi Tal zu starken Überschwemmungen, wobei der Medical Health Post Kirnetar weggeschwemmt wurde, in den GRVD über viele Jahre stark investiert hatte. Sonogerät und Röntgendifigitalisierung konnten gerettet werden und sind jetzt in Balara im Einsatz.



In Dhulikhel Hospital wurde das Kinder-screening-Programm vertraglich gesichert und begonnen. In der HNO Klinik wurden die erste CI-Implantationen durchgeführt. In der Zahnklinik wurde die Zahnpasta-füllmaschine gesponsert, die durch die Einkünfte auch die Versorgung von Kindern finanziell unterstützen wird. Wir finanzierten Dr. Dashrath eine weitere Fortbildung in Zürich, auch als Dank für seine treue und hervorragende Zusammenarbeit mit GRVD.



Mit unseren Volunteers für Gastroenterologie und Onkologie wurde das Projekt Onkologie weiter angestoßen und Tumorboard und Organisationsstrukturen angeregt, inzwischen gibt es auch einen Vollzeitonkologen an der Klinik.



Wolfgang und Ursula Blank führten wieder ihre sehr nachgefragten Sonografiekurse durch und mit Hilfe der Wenk Stiftung konnten auch neue Sonografiegeräte beschafft werden.

In Dolakha wurde auch wieder der Refresher Sonokurs durchgeführt und die Mutter-Kind-Klinik steht bald vor der Fertigstellung.

Auch Sanghutar wurde von den Monsun-Überschwemmungen stark heimgesucht, so dass es wegen weggeschwemmter Brücken auch schwer erreichbar war. Mit der Besetzung der Zahnarztstelle gab es Schwierigkeiten, so dass wir mit dem RC Banepa eine neue Organisationsstruktur vereinbart haben, in der Hoffnung auf Änderung. Die Stelle ist nun wieder besetzt.



Phalebas ist weiter im Aufwind, das Erdgeschoss wurde mit Bodenplatten aufgewertet und kann besser gereinigt werden. Die ärztliche Besetzung ist hervorragend.

Puttar ist jetzt wegen besserer Straßenverhältnisse einfacher erreichbar, hier kommen jetzt die ersten Volunteers zum Zuge.

Im November konnten endlich die 36 Dialysegeräte auf den Weg gebracht werden: 10 Geräte für das DHOS, 10 für das SMAH, 10 Stück für das Kaushalya Memorial Hospital in Nepalgunj und sechs für das „nepalesische Gesundheitsministerium“.



Das Scheer Memorial Adventist Hospital entwickelt sich stetig weiter, das medizinische Angebot wird immer weiter gesteigert, Umstrukturierungen in der Klinik, auch unterstützt durch den von GRVD bezahlten Aufzug im Hauptgebäude, helfen das Angebot immer weiter zu verbessern, was auch mit deutlich zunehmenden Patientenzahlen zu belegen ist. Unsere Volunteers haben die Endoskopieabteilung weiter ertüchtigt, immer mit sehr großer Hilfe von Seiten der Firma Fuji. Ein neu gegründetes Cancer Center hat in Zusammenarbeit mit dem großen Cancer Center Bakthapur seine Arbeit aufgenommen. Operative, konservative und palliative Medizin wird in einem Gebäude zusammengefasst und angeboten. Auch hier haben wir Hilfe durch M. Lutz, der Gastroenterologie, Endoskopie und Onkologie voranbringt. Die Intensivstation wurde erweitert, die Gynäkologie soll in laparoskopischer Technik aufgebaut werden, die Gerätevoraussetzungen sind jetzt durch GRVD mit Hilfe der Firma Storz geschafft worden. Die Klinikleitung, in personam Dr. Hector Gayares und Dr. Angela Basnet, leistet hervorragende Arbeit. Es ist eine Freude, dort mitzuhelfen und somit die ärztliche Versorgung der Bevölkerung deutlich zu verbessern.

Zuletzt nun zu unserem Vorzeigeprojekt, dem Spinal Injury Rehabilitation Center in Sangha. Hochprofessionelle Medizin gepaart mit so viel menschlicher Zuneigung zu den Patienten zeichnet diese Klinik im Besonderen aus. Dr. Raju bemüht sich ununterbrochen für seine Patienten die beste Behandlung einzuleiten und vergisst dabei die Nachbehandlung nicht, die Berufsschule tut ihr übriges dafür. Es ist immer Bedarf an finanzieller Unterstützung vorhanden, da die Patienten meist die Behandlungskosten nicht aufbringen können. So unterstützen wir die Klinik jährlich mit 7000 Euro zur Beschaffung von Rollstühlen, Medikamenten, und Pflegematerialien und sind für alle zusätzlichen Spenden sehr dankbar, denn wir wissen, dass sie dort ankommen und wir werden mit großer Dankbarkeit belohnt.



Claus Kiehling
Länderkoordinator Asien

Projekte 2024 und Ausblick 2025 Indien

Der 19. Einsatz in Jalna fand vom 16.02. bis zum 02.03.2024 statt. In diesem Jahr bestand das Team aus insgesamt 13 Mitgliedern: Anästhesisten, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen, Plastische Chirurgen, OP- Schwestern/OP-Pfleger, Anästhesieschwestern sowie einem Kinderarzt.

Das Foto zeigt das Team mit den Rotarischen Freunden aus Jalna und Mumbai während der herzlichen Begrüßung in Jalna. Anschließend ging es direkt an die von dem Team vor Ort bestens vorbereitete Arbeit: Aufnahme, Diagnose, Vergabe von OP-Terminen...



Während des zweiwöchigen Einsatzes wurden 121 Patienten – überwiegend Kinder - mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalte, Missbildungen an Händen und extremen Narbenbildungen nach Verbrennungen operiert. Es gab keine nennenswerten Komplikationen.



In den vergangenen fast 20 Jahren wurden fast 2.500 Patienten, hauptsächlich Schulkinder, Kleinkinder und Säuglinge operiert - und das Programm geht weiter: Der nächste Einsatz in 2025 ist bereits fest eingeplant!

Gerhard K. Schlosser
Projektleiter Jalna

Wirkungsbeobachtung

Im Rahmen der Steuerung der Entsendungen und Ertüchtigungsprojekte verschaffen sich der Vorsitzende, sein Stellvertreter, die Länderkoordinatoren, der Verantwortliche für die Krankenhauskooperationen sowie der Einsatzkoordinator in mehrfacher Weise einen Überblick über den Erfolg der GRVD-Aktivitäten. Jeder Entsandte wird durch den Einsatzkoordinator vor Entsendung auf seinen Einsatz intensiv vorbereitet. Mit Hilfe der Berichte seiner Vorgänger ist er üblicherweise gut über das informiert, was ihn vor Ort erwartet. Durch den von ihm im Anschluss an die Entsendung erstellten Bericht ist gewährleistet, dass die Informationskette nicht abreißt. Die Entsendungen werden durch Absprache des Einsatzkoordinators mit dem jeweiligen Krankenhaus vorbereitet. Gleichwohl kommt es in diesem Prozess auch zu Unvorhergesehenem. So kommt es z. B. vor, dass der einheimische Kollege sich plötzlich entscheidet, Urlaub zu nehmen oder geplante Untersuchungen oder Operationen nicht stattfinden können, da die ins Auge gefassten Patienten nicht rechtzeitig einbestellt wurden oder diese den Termin ohne Absage nicht wahrgenommen haben.

Wenn sich bei Analyse der Berichte und der Interviews mit den Entsandten herausstellt, dass die Kooperation mit einem Krankenhaus beeinträchtigt ist, wird dies durch den Länderkoordinator aufgegriffen und mit dem jeweiligen Krankenhausleiter thematisiert. Dabei ist GRVD auch bereit, eine Zusammenarbeit auf Zeit auszusetzen oder in letzter Konsequenz auch aufzukündigen.

Neben dem vertikalen Informationsfluss wird auch der Erfahrungsaustausch der Entsandten untereinander anlässlich der Mitgliederversammlung oder bei zum Teil virtuellen Volunteer-Treffen organisiert. Auf Basis dieser Treffen entstehen immer wieder wertvolle Verbesserungsvorschläge. So war und ist die Funktionsfähigkeit gespendeter medizinischer Geräte Ursache ständiger Sorge. Auch kleine Fehlfunktionen führten vielfach zur Stilllegung von Geräten, da entweder wegen fehlender Finanzen, aus Unkenntnis oder Desinteresse eine Reparatur durch das lokale Servicepersonal unterblieb.

Um hier eine Verbesserung zu erreichen, wurde eine Kooperation mit dem Verein Technik ohne Grenzen (TeoG e.V.) eingegangen. TeoG sendet – bereits seit einigen Jahren – Studenten der Ingenieurwissenschaften bzw. erfahrene Handwerksmeister nach Ghana und Nepal, die gemeinsam mit den vor Ort arbeitenden Krankenhaustechnikern eine Überprüfung/Reparatur von medizinisch notwendigem Gerät vornehmen. Damit die finanziellen Mittel für die Gerätereparatur bereitstehen, wurde von GRVD mit den Klinikbetreibern ein Plan für entsprechende Rücklagen entwickelt.

Dem ins Auge gefassten Ertüchtigungsprojekt eines Krankenhauses geht üblicherweise ein Planungsverfahren voraus, das in einen Projektvertrag mündet. Dabei wird auch Wert daraufgelegt, dass der Krankenhausträger sich finanziell an dem geplanten Projekt beteiligt, um sicherzustellen, dass dieser das Projekt mitträgt. Die Projektkontrolle obliegt zunächst einmal dem Länderkoordinator zusammen mit dem Projektteam. In einem regelmäßigem (14-tägigem) Jour Fixe mit Vorsitzendem, Landeskoordinator Ghana und Nepal (stellv. Vorsitzendem), Koordinator für Artauswahl und Einsatzplanung sowie Geschäftsstelle erfolgt die Vorbereitung und die Verlaufskontrolle der Projekte. Der Gesamtvorstand wird nach Notwendigkeit und im Rahmen der vierteljährlichen Sitzungen einbezogen.

Vermögen

Das **Vermögen** hat sich in 2024 wie folgt entwickelt:

Bilanzstichtag	31.12.2024	31.12.2023
Aktiva		
Bankguthaben und Kasse	509.069,06 €	450.904,05 €
Passiva		
Rücklagen	509.069,06 €	450.904,05 €
Bilanzsumme	509.069,06 €	450.904,05 €

Planung 2025 (ohne Sachspenden)

Einnahmen	GJ 2023	GJ 2024	Plan 2025
Geldspenden, sonstige Einnahmen	353.349,57 €	348.587,41 €	310.000,00 €
Mitgliedsbeiträge	45.319,92 €	44.867,77 €	47.000,00 €
Gesamteinnahmen	398.669,49 €	393.455,18 €	357.000,00 €

Ausgaben	GJ 2023	GJ 2024	Plan 2025
Projektförderung	348.245,42 €	249.384,94 €	270.000,00 €
Projektmanagement, Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung	65.878,47 €	85.905,23 €	85.000,00 €
Gesamtausgaben	414.123,89 €	335.290,17 €	355.000,00 €
Unterdeckung/Überschuss	-15.454,40 €	+58.165,01 €	+ 2.000,00 €

	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025
Vermögen	450.904,05 €	509.069,06 €	511.069,06 €

Die Vorjahresergebnisse sowie die Planung für das Jahr 2025 lassen Sachspenden auf der Einnahmen- und Ausgabenseite unberücksichtigt, da diese von unplanbaren Größenordnungen bestimmt sind.

Da die Entwicklung der Einnahmen infolge des Ukraine-Konfliktes, des Gaza-Krieges sowie der sonstigen Unsicherheiten mit einem eher reduzierten Spendenverhalten einhergeht, erfolgt die Einnahmenplanung konservativ leicht unterhalb des Vorjahresbudgets. Die Ausgaben werden ganz wesentlich von der Zahl der Entsendungen ins Ausland, den Ausbildungsmaßnahmen im Inland und den Investitionen in die betreuten Krankenhäuser bestimmt.

Nicht in der Einnahmen-/Ausgabenrechnung erfasste Wertschöpfung

In den Einsatzländern bearbeitet GRVD-Investitionsprojekte in Zusammenarbeit mit Rotary Distrikten, Rotary Deutschland Gemeindienst e.V., The Rotary Foundation sowie in Einzelfällen dem Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) oder auch dritten Institutionen wie z. B. Lions International.

GRVD hilft bei der Planung von Vorhaben und beobachtet deren Umsetzung und weitere Entwicklung nach Projektabschluss.

Da GRVD über gewachsene Kontakte und mehrjährige Erfahrung an den Investitionsstandorten verfügt, wird so einer Fehlleitung von Mitteln bzw. dem unsachgemäßen Umgang mit Gebäuden, Geräten und Instrumenten weitestgehend vorgebeugt. An diesen Standorten eingesetzte Volunteers berichten über die dortigen Erfahrungen und unterstützen eventuell erforderliche Nachbesserungen. Viele der bei diesen Projekten eingesetzten Finanzmittel fließen in der Regel über die Konten der Partner und erscheinen deshalb nicht in der GRVD-Jahresabrechnung.

Ebenfalls nicht in der Einnahmen-/Ausgabenrechnung enthalten ist der Gegenwert der Arbeitsleistung der von GRVD entsandten Volunteers und Ehrenamtlichen vor Ort. Diese Leistungen der ehrenamtlich tätigen Kräfte (Ärzte, Pflegepersonal, Physiotherapeuten, Hebammen, Krankenhausberater sowie Techniker) ist allerdings nur schwerlich mit einem durchschnittlichen Stundensatz anzugeben. Ebenso nicht enthalten in dieser Rechnung ist der Gegenwert der gespendeten Materialien ohne Sachspendenbescheinigung.

Abschließend lässt sich sagen: Unsere GRVD-Ehrenamtlichen leisten sehr viele Arbeits- und Einsatzstunden, um zu helfen. Auch das von den Ehrenamtlichen und Mitgliedern zur Verfügung gestellte Netzwerk trägt einen nicht unbeträchtlichen Beitrag zu dieser Hilfe bei. Ebenso nicht in Zahlen fassen können wir das Mehr an Perspektive, das wir unseren Patienten und auch unseren Partnern in Afrika und Asien mitgeben. Es ist unser Lohn und unser Antrieb zugleich.

Dafür sage ich DANKE!

Dr. Jobst Isbary Vorsitzender GRVD e.V.

Biberach, 03.10.2025